

Samen keimen nicht – Was tun?

Nicht so selten kommt es im häuslichen Bereich vor, dass Samen nicht oder erst viel zu spät dürrtig keimen. Sie rätseln, was ist wohl schuld? Sind die Samen zu alt, die Blumentöpfe zu klein oder zu groß gewählt worden, wurde falsch gegossen oder stimmt was mit der Erde nicht?

Auf dem Sack der gekauften Blumenerde befindet sich oft kein Ablaufdatum, sie wissen vermutlich nicht mehr wann Sie den Sack erworben haben, also haben Sie auch keine Kontrolle hinsichtlich des Verbrauchsdatums. An und für sich hält Blumenerde, bei richtiger Lagerung „ewig“.

Vorwiegend schuld an diesem Wachstums-Dilemma ist die zu lang oder falsch (in der Sonne) gelagerte Blumenerde in der unsichtbare Schimmelpilze gewachsen sind. Schimmelpilze sind Gegner von Bakterien, die auch das Auskeimen stark verzögern oder sogar verhindern können. Man erkennt das, wenn man die frustane Aussaat untersucht und findet – Wochen nach der Aussaat - unversehrte Samen. Nun was ist nun zu tun?

Kurz, die verdorbene Aussaat und Blumenerde ist verloren. Entsorgen Sie die verschimmelte Erde samt den verdorbenen Samen. Den Blumentopf können Sie „retten“, wenn Sie ihn intensiv reinigen und danach reichlich desinfizieren, notfalls mit verdünntem Brennspiritus oder mit einem Desinfektions-Spray aus einer Apotheke oder einem Drogeriemarkt. Achten Sie darauf, dass der Spray auch als „antimykotisch (pilztötend)“ deklariert ist, oder Isopropylalkohol enthält.

Bei meinen unzähligen Studien hat sich die Kombination von der chemiefreien „Kräuter- und Anzuchterde“ (Fa. Composana) und von den Samen (Fa. Kiepenkerl) bestens bewährt.

Die BIO-Resultate: Erstklassiges Auskeimen und flottes Wachstum.